

Projektbericht: Hafen Trier



Ausgangssituation:

Der 1965 eröffnete Industriehafen im rheinland-pfälzischen Trier wird bis zum Sommer 2012 ausgebaut. Angesichts prognostizierter Steigerungen der Güterverkehrsmengen auf der Mosel entschlossen sich das Land Rheinland-Pfalz und die anderen Mitgesellschafter zum Ausbau des Westkais, der nun eine rund 160 Meter lange Spundwand sowie eine für den Umschlag von Schwerlastgütern geeignete 22.000 qm große Umschlagsfläche erhält. Da das Abwasser von dieser Fläche direkt in die Mosel geleitet wird, müssen die Flächen nach WHG dicht sein und das mit Leichtflüssigkeiten verunreinigte Wasser vor der Einleitung gereinigt werden.

Problemlösung:

Die Umschlagsfläche selbst besteht aus je 7,5 x 7,5 m großen und für Schwerlast geeigneten Betonplatten aus Ortbeton, die mit einer leichtflüssigkeitsbeständigen Fugenmasse abgedichtet werden. Das anfallende Niederschlagswasser von dieser Fläche wird zunächst in einem darunter eingebauten Rückhaltebecken mit 230 m³ Fassungsvermögen gesammelt und von dort über zwei Abläufe mit Drosseleinrichtung den beiden Koaleszenzabscheidern zugeführt. Nach der Reinigung fließt das saubere Wasser direkt in die Mosel.

Projektdaten:

Bauherr:	Trierer Hafengesellschaft mbH, Trier
Planung:	Deges & Bah GmbH, Trier
Ausführung:	ARGE „Trierer Hafen“
Lieferung:	Mall GmbH
Fertigstellung:	2012

Anlagenkomponenten:

- Regenrückhaltebecken mit Schlammfang
 - Regenrückhaltung: 230 cbm
 - Schlammfangvolumen: 170 cbm
 - 2 Ablaufregler à 85 l/sec
- 2 Abscheider Klasse I NeutraStar NS 100
- Warnanlage NeutraStop
- Sammel- und Probenahmeschacht

Vorteile auf einen Blick:

- Monolithische Stahlbetonbehälter C35/45 mit typengeprüfter Statik
- Einfacher, schneller Einbau in kürzester Zeit
- Anlagenteile mit Zulassung
- Einbau durch Mall-eigenes Montageteam



Regenwasserbewirtschaftung, Abscheider

Mall GmbH

Hüfinger Str. 39-45
78166 Donaueschingen
Telefon: +49 771 8005-0
Telefax: +49 771 8005-100

info@mall.info
www.mall.info